

Bananensprayer entdeckt die Kanzlerin als Kunstobjekt

Merkel lacht, Merkel jubelt – Bananensprayer Thomas Baumgärtel hat Spaß an der Kanzlerin.

VON HELMUT FRANGENBERG

Der Kölner Künstler hat ein neues Lieblingsobjekt für seine Kunst: **Angela Merkel**. Die Bundeskanzlerin großformatig im fotorealistischen Schwarz-Weiß, Acryl auf Leinen. Nach der Bundestagswahl sei er sehr skeptisch gewesen, sagt Baumgärtel. „Seit der WM finde ich sie sympathisch.“ Verdrängen wird Merkel die Banane jedoch nicht. Sie bleibt Baumgärtels Markenzeichen, wie er jetzt wieder in der Wolkenburg demonstrierte. Im schicken Haus am Mauritiussteinweg präsentierte Galeristin **Angela Reitz** im bananenfarbigen Kleid („Ich bin seit Jahrzehnten von seiner Bananenaktion fasziniert“) Werke von Baumgärtel aus zehn Jahren Schaffenskraft.

Hunderte Gäste – unter ihnen Kunstförderer **Graf und Gräfin Pückler, HA Schult, OB Fritz Schramma** und Alt-OB **Norbert Burger** – waren gekommen, um die Vernissage der Ausstellung zu feiern, die danach fast komplett in die Räume der Galeristin in der St.-Apern-Straße 44 umzog. Vielleicht war auch das ein Grund,



Galeristin und Künstler an einem Fenster der Wolkenburg: Angela Reitz präsentierte dort drinnen und draußen Werke des Bananen-Sprayers Thomas Baumgärtel. BILDER: CSABA PETER RAKOCZY

warum sich Baumgärtel so zierte, dem Ausstellungsort eine seiner Spraybananen zu gönnen. Die Wolkenburg sei eben noch kein Kunstort, den die Banane an der Außenfassade als solchen ausweisen würde. Dass Kunst in der Wol-

kenburg eine ganz eigene Wirkung entfalten kann, wurde mit Baumgärtels Bilderschau klar bewiesen. Merkel und Kölnarena im großen Saal oder „Die Metamorphose der Kölnbanane“ im Foyer – über die Banane am Kreuz war bei Baum-

gärtels letzter Ausstellung noch gestritten worden – beeindruckten Gäste und kölsche Prominenz. Das „noble Ambiente“, so der Künstler, passe wider Erwarten doch „sehr gut“ zu seiner Kunst.

© www.galerie-reitz.de